

Diese Bekanntmachung auf der TED-Website: <https://ted.europa.eu/udl?uri=TED:NOTICE:247727-2020:TEXT:DE:HTML>

**Deutschland-Karlsruhe: Softwarepaket und Informationssysteme
2020/S 103-247727**

Vorinformation

Diese Bekanntmachung ist ein Aufruf zum Wettbewerb

Lieferauftrag

Rechtsgrundlage:

Richtlinie 2014/24/EU

Abschnitt I: Öffentlicher Auftraggeber

I.1) Name und Adressen

Offizielle Bezeichnung: Landesanstalt für Umwelt Baden-Württemberg (LUBW)

Postanschrift: Griesbachstraße 1

Ort: Karlsruhe

NUTS-Code: DE12

Postleitzahl: 76185

Land: Deutschland

Kontaktstelle(n): Landesanstalt für Umwelt Baden-Württemberg (LUBW)

E-Mail: diane.fuegel@lubw.bwl.de

Telefon: +49 7215600-1236

Fax: +49 7215600-1676

Internet-Adresse(n):

Hauptadresse: www.lubw.baden-wuerttemberg.de

I.2) Informationen zur gemeinsamen Beschaffung

I.3) Kommunikation

Die Auftragsunterlagen stehen für einen uneingeschränkten und vollständigen direkten Zugang gebührenfrei zur Verfügung unter: <https://ausschreibungen.landbw.de/Center/company/welcome.do>

Weitere Auskünfte erteilen/erteilt die oben genannten Kontaktstellen

Angebote oder Teilnahmeanträge sind einzureichen elektronisch via: <https://ausschreibungen.landbw.de/Center/company/welcome.do>

I.4) Art des öffentlichen Auftraggebers

Einrichtung des öffentlichen Rechts

I.5) Haupttätigkeit(en)

Umwelt

Abschnitt II: Gegenstand

II.1) Umfang der Beschaffung

II.1.1) Bezeichnung des Auftrags:

Laborinformations- und Managementsystem (LIMS)

Referenznummer der Bekanntmachung: LUBW-61-LIMS

II.1.2) CPV-Code Hauptteil

48000000

II.1.3) **Art des Auftrags**

Lieferauftrag

II.1.4) **Kurze Beschreibung:**

Die LUBW beabsichtigt ein neues Laborinformations- und Managementsystem (LIMS) für 5 Laborbereiche sowie die zentrale Probenahmelogistik an den Standorten Karlsruhe und Langenargen zu beschaffen und das derzeit in bereits 2 Laboren genutzte, überalterte LIMS abzulösen. Die Leistungen für den laufenden Betrieb (Support, Wartung, etc.) sind ebenfalls Gegenstand des Vergabeverfahrens zur Implementierung eines neuen iLIMS-Systems und werden dabei als Option für einen Zeitraum von einmal 5 Jahren und einer weiteren Option, die die Verlängerung um weitere 5 Jahre umfasst, mitberücksichtigt (nähere Angaben siehe unter II.2.4) Beschreibung der Beschaffung).

Der unter II.1.5) geschätzte Gesamtwert und unter II.2.6) geschätzter Wert setzt sich wie folgt zusammen:

- Implementierung, Inbetriebnahme, Schulung, erforderliche Dokumentationen und Anleitungen etc. des LIMS: ca. 925 000,00 EUR netto;
- Optionale Leistungen: 420 000,00 EUR netto.

II.1.5) **Geschätzter Gesamtwert**

Wert ohne MwSt.: 1 345 000.00 EUR

II.1.6) **Angaben zu den Losen**

Aufteilung des Auftrags in Lose: nein

II.2) **Beschreibung**

II.2.1) **Bezeichnung des Auftrags:**

II.2.2) **Weitere(r) CPV-Code(s)**

72263000
72265000
72267100

II.2.3) **Erfüllungsort**

NUTS-Code: DE12

Hauptort der Ausführung:

Karlsruhe

Diese Bekanntmachung ist ein Aufruf zum Wettbewerb. Die Aufträge werden ohne spätere Veröffentlichung eines Wettbewerbs vergeben; Interessenbekundung d. Wirtschaftsteilnehmer siehe II.2.14).

II.2.4) **Beschreibung der Beschaffung:**

Die Landesanstalt für Umwelt Baden-Württemberg (LUBW) erhebt im Auftrag der baden-württembergischen Landesregierung Daten für die Umweltüberwachung und den Verbraucherschutz. Dazu betreibt sie 5 Laboratorien in den Bereichen Wasser, Boden, Luft, stofflicher Verbraucherschutz, Biologie und Marktüberwachung, eine Geräteuntersuchungsstelle sowie eine zentrale Einheit, die Messnetze betreibt und Teile der Probenahme übernimmt. In den o. g. Bereichen sind ca. 130 der insgesamt 550 Mitarbeiter der LUBW beschäftigt. Pro Jahr werden ca. 47 000 Proben auf ca. 930 verschiedene Parameter untersucht und ca. 770 000 Messwerte erfasst. Die zukünftige Anzahl der Nutzer wird sich auf ca. 60 Personen (ca. 40 „concurrent user“) belaufen. Des Weiteren sind ca. 20 Read-Only-Lizenzen erforderlich. Mit dem Neubau der LUBW am Standort Karlsruhe und der damit verbundenen überwiegend räumlichen und organisatorischen Zusammenfassung der o. g. Organisationseinheiten plant die LUBW die Beschaffung eines einheitlichen, leistungsfähigen LIMS, welches die einzelnen Referate optimal unterstützt, um langfristig eine effiziente und ökonomische Durchführung der Aufgaben und Tätigkeiten sicherzustellen. Das LIMS soll den gesamten

Bearbeitungsworkflow der Probenuntersuchung abdecken — von der Probenplanung, -voranmeldung und -nahme über den Eingang im Labor, die Unterstützung bei der Untersuchungsdurchführung bis zum Datenmanagement und der Berichtserstellung für externe Stellen – sowie die geforderten Aspekte des Qualitätsmanagements gemäß ISO 17025 berücksichtigen. Das neue LIMS soll zudem bezüglich des Datentransfers der Untersuchungsergebnisse an die bereits bestehenden Fachinformationssysteme innerhalb der LUBW angebunden werden sowie flexibel und mit geringem Aufwand an sich häufig ändernde Rahmenbedingungen rechtlicher und organisatorischer Art anpassbar sein. Der zu vergebende Auftrag umfasst die Implementierung, Herbeiführung der Betriebsbereitschaft und Inbetriebnahme sowie u. a. auch eine Prüfmittel-, Chemikalien-, Rückstellproben- und Dokumentenverwaltung, eine Anbindung der Analysengeräte zum Zwecke des Datenaustausches sowie Schulungen, die erforderlichen Dokumentationen und Anleitungen und Systemserviceleistungen. Nach Abnahme des Systems durch die LUBW (Gewährleistung 2 Jahre) soll ein Wartungsvertrag abgeschlossen werden können, der im Rahmen des Vertrags ohne Zusatzkosten Releases und Updates inkl. der Nutzungsrechte durch die LUBW umfasst sowie kostenfreie Fehlerbeseitigung beinhaltet. Die Leistungen für den laufenden Betrieb (Support, Wartung etc.) werden als Option für einen Zeitraum von einmal 5 Jahren und einer weiteren Option, die die Verlängerung um weitere 5 Jahre umfasst, mitberücksichtigt. Nähere Informationen und Detailanforderungen in Bezug auf die LIMS-Funktionalitäten aus Benutzersicht und hinsichtlich der Informationstechnik sowie der Projektdurchführung können im Verlauf des Vergabeverfahrens den Vergabeunterlagen, insbesondere der Leistungsbeschreibung und dem Lastenheft, entnommen werden. Ein grober Zeitplan für das Vergabeverfahren, die Implementierung des LIMS-Systems an der LUBW und den Einsatz des LIMS-Systems im Echtbetrieb ist nachfolgend dargestellt:

- 1) ab Mai 2020: Veröffentlichung der Vorinformation und Entgegennahme der Interessenbekundung der Unternehmen,
- 2) ca. Juli: Aufforderung zur Interessensbestätigung und Einreichung des Teilnahmeantrags,
- 3) ca. August Aufforderung zur Abgabe eines Erstangebotes,
- 4) ggf. ab ca. September/Oktober 2020: Verhandlungsgespräche, Präsentationen/Teststellungen, erneute Angebotsabgabe usw.,
- 6) ca. Dezember 2020: Zuschlagserteilung für den ausgewählten Bieter,
- 7) bis spätestens Juni 2023: Inbetriebnahme und Abnahme des (Echt-)Systems,
- 8) nach erfolgter Abnahme: Option: Wartung- und Support bis mindestens Juni 2028 ggf. weitere Verlängerung bis ca. Mitte 2033.

Der Auftraggeber behält sich vor, den Auftrag auf der Grundlage der Erstangebote zu vergeben ohne in Verhandlungen einzutreten.

II.2.5) **Zuschlagskriterien**

Der Preis ist nicht das einzige Zuschlagskriterium; alle Kriterien sind nur in den Beschaffungsunterlagen aufgeführt

II.2.6) **Geschätzter Wert**

Wert ohne MwSt.: 1 345 000.00 EUR

II.2.7) **Laufzeit des Vertrags, der Rahmenvereinbarung oder des dynamischen Beschaffungssystems**

Laufzeit in Monaten: 150

Dieser Auftrag kann verlängert werden: ja

Beschreibung der Verlängerungen:

Feste Vertragslaufzeit

30 Monate Implementierung, Herbeiführung der Betriebsbereitschaft und Inbetriebnahme, Schulung, Anfertigung und Übergabe der erforderlichen Dokumentationen und Anleitungen, Abnahme des Systems.

Verlängerung:

- 60 Monate Wartung- und Support (5 Jahre optional);
- 60 weitere Verlängerung Wartung und Support (weitere 5 Jahre optional);
- 150 Monate maximale gesamte Vertragslaufzeit.

II.2.10) **Angaben über Varianten/Alternativangebote**

II.2.11) **Angaben zu Optionen**

Optionen: ja

Beschreibung der Optionen:

Die Optionen umfassen Systemserviceleistungen. Nach Abnahme des Systems durch die LUBW soll ein Wartungsvertrag abgeschlossen werden können, der im Rahmen des Vertrags ohne Zusatzkosten Releases und Updates inkl. der Nutzungsrechte durch die LUBW umfasst sowie kostenfreie Fehlerbeseitigung beinhaltet. Die Leistungen für den laufenden Betrieb (Support, Wartung, etc.) werden als Option für einen Zeitraum von einmal 5 Jahren und einer weiteren Option, die die Verlängerung um weitere 5 Jahre umfasst, berücksichtigt.

Zu I.1) Name und Adresse und zu I.3) Kommunikation:

Alle Unternehmen, die auf diese Vorinformation eine Interessenbekundung an die unter I.1) genannte E-Mail-Adresse: diane.fuegel@lubw.bwl.de an die LUBW (Auftraggeber) übermittelt haben, werden zur Interessenbestätigung aufgefordert. Damit wird der Teilnahmewettbewerb des Verhandlungsverfahrens eingeleitet. Die Vergabeunterlagen (Auftragsunterlagen) werden mit der Aufforderung zur Interessenbestätigung unter der in I.3) Kommunikation genannten URL (aktuell) zur Verfügung gestellt; Registrierung erforderlich. Genauer Ablauf und Zeitrahmen des Vergabeverfahrens, Anzahl der Verhandlungsrunden, Kriterien zur weiteren Abschichtung der Bieter, Zuschlagskriterien mit Gewichtung, Vertragsbedingungen, Leistungsbeschreibung, etc. werden in den Vergabeunterlagen aufgeführt.

Weitere Informationen zu III.2.2) Bedingungen für die Ausführung des Auftrags:

a) Hinweis zur Tariftreue- oder Mindestentgelterklärung:

Seit dem 1. Juli 2013 dürfen nach dem Landestariftreue- und Mindestlohngesetz (LTMG) öffentliche Auftraggeber in Baden-Württemberg Aufträge ab einem geschätzten Auftragswert von 20 000 EUR (netto) nur an Unternehmen vergeben, die bei der Angebotsabgabe eine schriftliche Tariftreue- oder Mindestentgelterklärung abgegeben haben. Die Verpflichtungserklärungen sind den Vergabeunterlagen als Anlage 4 beigelegt. Das LTMG, die Besonderen Vertragsbedingungen der LUBW zur Erfüllung des LTMG und das Merkblatt für die Abgabe der Verpflichtungserklärung können bei Bedarf bei der LUBW angefordert oder im Internet unter www.lubw.baden-wuerttemberg.de (Geschäftsbedingungen) eingesehen werden. Dem Angebot ist die auf Sie zutreffende unterschriebene Erklärung hinzuzufügen. Bitte beachten Sie, dass die Verpflichtungserklärung auch für Nachunternehmen und Verleihunternehmen vorzulegen ist, sofern der Auftragswert, den das Nachunternehmen oder Verleihunternehmen erbringt, 10 000 EUR (netto) übersteigt. Verpflichtungserklärung gemäß dem Landestariftreue- und Mindestlohngesetz LTMG (siehe Anlage 4). Diese Verpflichtungserklärung ist von jedem einzelnen Mitglied/Unternehmen der Bietergemeinschaft sowie von jedem Unterauftragnehmer/Eignungsleihe vorzulegen.

b) Einhaltung der geltenden rechtlichen Verpflichtungen

Dem Angebot ((Erst-)Angebot, ..., endgültigem Angebot) ist die Eigenerklärung, über die Einhaltung rechtlicher Verpflichtungen (Anlage 5) bei der Ausführung des öffentlichen Auftrags hinzuzufügen.

Diese Erklärung ist auch von jedem einzelnen Mitglied/Unternehmen der Bietergemeinschaft sowie von jedem Unterauftragnehmer/Eignungsleihe vorzulegen.

c) Technische und organisatorische Maßnahmen zur DS-GVO

Im Falle der Zuschlagserteilung ist mit dem Auftraggeber der Auftragsverarbeitungsvertrag (Art. 28 Abs. 3 DS-GVO) gemäß Anlage 7 abzuschließen. Die technischen und organisatorischen Maßnahmen i. S. d. DS-GVO müssen, von dem Bieter an den der Auftrag vergeben werden soll, vor der Zuschlagserteilung

nach Aufforderung durch den Auftraggeber innerhalb von 5 Kalendertagen an diesen übermittelt werden. Erfolgt keine Übermittlung der technischen und organisatorischen Maßnahmen zur DS-GVO behält sich der Auftraggeber in diesem Falle die Geltendmachung von Schadenersatzansprüchen, z. B. in Form von Preisdifferenzen, vor. Der Bieter kann die technischen und organisatorischen Maßnahmen i. S. d. DS-GVO auch freiwillig gleichzeitig mit der Abgabe seines (Erst-)Angebots, ..., endgültigen Angebots einreichen.

II.2.13) **Angaben zu Mitteln der Europäischen Union**

Der Auftrag steht in Verbindung mit einem Vorhaben und/oder Programm, das aus Mitteln der EU finanziert wird: nein

II.2.14) **Zusätzliche Angaben**

Interessierte Wirtschaftsteilnehmer (Interessent/Unternehmen) haben ihr Interesse an diesem Verfahren per E-Mail an die unter I.1) genannte E-Mail-Adresse mitzuteilen. Die Absender E-Mail-Adresse des Interessenten (z. B. Funktionspostfach) dient als Postfach für die weitere Kommunikation. Der Interessent hat sicherzustellen, dass der Empfang an jedem Werktag sichergestellt ist; weiter unter III.2.2)

Abschnitt III: Rechtliche, wirtschaftliche, finanzielle und technische Angaben

III.1) **Teilnahmebedingungen**

III.1.1) **Befähigung zur Berufsausübung einschließlich Auflagen hinsichtlich der Eintragung in einem Berufs- oder Handelsregister**

Auflistung und kurze Beschreibung der Bedingungen:

a) Nachweis der Eintragung in ein Berufs-/Handelsregister, sofern eine Eintragungspflicht besteht. Besteht keine Eintragungspflicht, genügt ein schriftlicher Hinweis / Eigenerklärung.

Weitere Bedingungen sind in diesem Abschnitt III Rechtliche, wirtschaftliche, finanzielle und technische Angaben sowie in Abschnitt VI Weitere Angaben enthalten.

Zuverlässigkeit des Bieters

Die Zuverlässigkeit des Bieters kann vor der Vergabe des Auftrages bei der Melde- und Informationsstelle für Vergabesperrn abgefragt werden, die auch von einem Ausschluss von der Teilnahme am Wettbewerb informiert werden müsste.

Vor Zuschlagserteilung wird durch den Auftraggeber vom Bieter, der den Zuschlag erhalten soll, ein Auszug aus dem Gewerbezentralregister angefordert. Einträge können zum Ausschluss führen. Die hierfür erforderlichen Angaben sind vom Bieter auf Anforderung durch den Auftraggeber (LUBW) bekanntzugeben.

Enthält diese Vorinformation Fragen oder Unklarheiten etc., dann wenden Sie sich bitte unverzüglich per E-Mail an die unter I.1) genannte E-Mail-Adresse der Kontaktstelle.

III.1.2) **Wirtschaftliche und finanzielle Leistungsfähigkeit**

Auflistung und kurze Beschreibung der Eignungskriterien:

b) Aktueller Nachweis einer Betriebs-/Berufshaftpflichtversicherung. Die Versicherungshöhe muss mindestens 1 000 000 EUR betragen. Die Deckungssumme für Personenschäden muss mindestens 500 000 EUR und für Sach- und Vermögensschäden mindestens 500 000 EUR betragen. Es ist eine Erklärung abzugeben, dass diese bei Abgabe des Angebotes nicht gekündigt ist. Im Falle, dass der Bewerber über keinen aktuellen Nachweis einer Betriebs-/Berufshaftpflichtversicherung verfügt, hat der Bewerber eine Eigenerklärung abzugeben, dass im Auftragsfalle vor Zuschlagserteilung eine entsprechende Versicherung abgeschlossen wird. Der Nachweis über die abgeschlossene Versicherung ist zu dem von der Vergabestelle/dem Auftraggeber geforderten Zeitpunkt vorzulegen (spätester Zeitpunkt: vor Zuschlagserteilung),

c) Eigenerklärung des Bewerbers über den Gesamtumsatz (netto) in den letzten 3 abgeschlossenen Geschäftsjahren (1.1.2017 bis Ablauf der Teilnahmefrist) pro Geschäftsjahr (siehe Anlage 6),

d) Eigenerklärung des Bewerbers über den Gesamtumsatz (netto) in dem Tätigkeitsbereich des Auftrags (Implementierung eines iLIMS-Systems) in den letzten 3 abgeschlossenen Geschäftsjahren (1.1.2017 bis Ablauf der Teilnahmefrist) (siehe Anlage 6). Der durchschnittliche Jahresumsatz muss mindestens 1,8 Mio. EUR brutto pro Geschäftsjahr betragen.

Weitere Bedingungen sind unter VI.3) Zusätzliche Angaben aufgeführt.

Möglicherweise geforderte Mindeststandards:

Die Mindeststandards sind bei III.1.2) wirtschaftliche und finanzielle Leistungsfähigkeit in den Punkten b) bis d) enthalten.

III.1.3) Technische und berufliche Leistungsfähigkeit

Auflistung und kurze Beschreibung der Eignungskriterien:

e) Angaben des Bewerbers zu Referenzprojekten:

1. Angaben des Bewerbers zu mindestens einem geeigneten Referenzprojekt zur Implementierung eines LIMS (ohne Wartung und Support; das LIMS ist in II.1.4) Kurze Beschreibung und II.2.4) Beschreibung der Beschaffung definiert) von einem Auftragswert von mindestens 500 000 EUR brutto über die in den letzten 5 Jahren (1.1.2015 bis Ablauf der Teilnahmefrist) erbrachten wesentlichen Leistungen (Anlage 7).

Die Referenzen sind in Form einer Liste der erbrachten Leistungen mit Angabe des:

- Projektnamens und einer Kurzbeschreibung der Leistung;
- Angabe aus welchem Bereich (Umwelt);
- Namens der Projektleiterin/des Projektleiters;
- Auftragswerts;
- Liefer- beziehungsweise Erbringungszeitpunkts;
- Namens des öffentlichen oder privaten Auftraggebers;
- Status der o. g. Referenzprojekte (in Betrieb seit, nicht mehr in Betrieb);
- Ansprechpartners und der Telefonnummer zu benennen.

2. Angaben des Bewerbers von max. 3 Referenzprojekten zur Implementierung eines LIMS (ohne Wartung und Support; das LIMS ist in II.1.4) Kurze Beschreibung und II.2.4) Beschreibung der Beschaffung definiert; das Projekt aus Nr. 1 ist eines dieser 3 Projekte) über die in den letzten 5 Jahren (1.1.2015 bis Ablauf der Teilnahmefrist) erbrachten wesentlichen Leistungen (Anlage 7).

Die Referenzen sind in Form einer Liste der erbrachten Leistungen mit Angabe des:

- Projektnamens und einer Kurzbeschreibung der Leistung;
- Angabe aus welchem Bereich (Umwelt);
- Namens der Projektleiterin/des Projektleiters;
- Auftragswerts;
- Liefer- beziehungsweise Erbringungszeitpunkts;
- Namens des öffentlichen oder privaten Auftraggebers;
- Status der o. g. Referenzprojekte (in Betrieb seit, nicht mehr in Betrieb);
- Ansprechpartners und der Telefonnummer zu benennen.

f) Angaben zu Qualitätssicherungsmaßnahmen des Unternehmens. Beschreibung der Maßnahmen des Unternehmens zur Gewährleistung der Qualität während der Produktentwicklung und Projektumsetzung. Nachweis eines nach ISO 9001 zertifiziertem QM-System für das Unternehmen oder vergleichbarer Nachweis über ein QM-System,

g) Erklärung, aus der die durchschnittliche jährliche Beschäftigtenzahl (1 Mitarbeiter mit Beschäftigungsumfang 100 % entspricht 1 Vollzeitäquivalent (VZÄ)) des Unternehmens/Bewerbers/Bieters im Bereich LIMS (Nr. 1) und die Zahl seiner Führungskräfte (Projektleiter); 1 Projektleiter mit 100 % Beschäftigungsumfang entspricht 1 VZÄ) (Nr. 2) in den letzten 3 Jahren (1.1.2017 bis Ablauf der Teilnahmefrist) ersichtlich sind,

h) Unterauftragnehmer:

Angaben des Bewerbers, welche Teile des Auftrags das Unternehmen/der Bewerber/der Bieter unter Umständen als Unteraufträge zu vergeben beabsichtigt (siehe Anlage 8).

Weitere Bedingungen sind unter VI.3) Zusätzliche Angaben aufgeführt.

Möglicherweise geforderte Mindeststandards:

Die Mindeststandards sind bei III.1.3) technische und berufliche Leistungsfähigkeit in den Punkten e) bis h) enthalten.

Auswahlkriterien zur Begrenzung der geeigneten Bewerbern, die zur Abgabe eines Angebotes aufgefordert werden:

Bewertungskriterien: Gesamtpunktzahl 101

e) Nr. 2 Referenzprojekte: max. Punktzahl 50,

f) Qualität: max. Punktzahl 6,

g) Nr. 1: Beschäftigungszahl (VZÄ) LIMS: max. Punktzahl 15,

g) Nr. 2: Beschäftigungszahl LIMS — Projektleiter (VZÄ): max. Punktzahl 30.

Zu e) Nr. 2 Referenzen aus folgenden Bereichen:

1. Bereich Umwelt und öffentlicher Auftraggeber: max. Punkte 30,

2. Status des Referenzprojektes: max. Punkte 20.

Für jede Referenz, die benannt wurde, wird die Punktezahl gemäß der nachfolgend dargestellten Punkteverteilung ermittelt. Aus den ermittelten Punkten pro Referenz wird ein Mittelwert für alle Referenzen gebildet und ist die Punktezahl, die der Bewerber im Kriterium e) Nr. 2 Referenzen erhält.

Umwelt: Keine Referenz liegt vor: 0, Referenz aus einem anderen Bereich: 10, Referenz im Bereich Umwelt: 20

Öffentlicher Auftraggeber: Keine Referenz liegt vor: 0, Referenz in der öffentlichen Hand liegt vor: 10

Status: Keine Referenz liegt vor: 0, Referenz nicht mehr im Einsatz: 5, Referenz seit weniger als 3 Jahren im Einsatz: 15, Referenz seit mindestens 3 Jahren im Einsatz: 20

f) zu Qualität bei Lieferleistung:

Erfüllung der technischen Anforderung an das QM-System. Beschreibung des QM-Systems nach den Erfüllungen der Anforderungen nach ISO 9001, sofern kein Zertifikat vorliegt.

Punktevergabe: kein QM-System: 0, Sonstiges QM-System oder QM-System das nur in Teilbereichen den Anforderungen der ISO 9001 entspricht und nicht zertifiziert ist: 2, Nachgewiesenes vergleichbares QM-System, welches den Anforderungen der ISO 9001 entspricht und nicht zertifiziert ist: 4, Zertifiziertes QM-System nach ISO 9001 oder ein vergleichbares zertifiziertes QM-System das den Anforderungen der ISO 9001 entspricht: 6.

g) Nr. 1: Beschäftigungszahl LIMS-Mitarbeiter in VZÄ

Punktevergabe: keine VZÄ: 0, $0 < VZÄ < 5$: 3, $5 = VZÄ < 10$: 6, $10 = VZÄ < 16$: 9, $16 = VZÄ < 20$: 12, ≥ 20 VZÄ: 15,

g) Nr. 2: Beschäftigungszahl LIMS — Projektleiter in VZÄ

Punktevergabe: kein VZÄ: 0, $0 < VZÄ < 2$: 10, $2 = VZÄ \leq 3$: 20, > 3 VZÄ: 30.

Die Gesamtpunktzahl wird aus der Summe der erreichten Punkte gebildet und beträgt maximal 101 Punkte.

Es werden mindestens 3, höchstens 7 Bewerber zur Abgabe eines Erstangebotes aufgefordert. Dies sind die 7 Bewerber, die in der Rangfolge die höchste Punktzahl erreicht haben.

Bewertung bei gleichem Punktestand; Anwendung eines unabhängigen Losverfahrens:

Wenn für die Bewertung der Eignungskriterien mehrere Bewerber die gleiche Punktezahl aufweisen und damit die Höchstzahl von 7 Bewerbern überschritten wird, wird für diese Bewerber das nachfolgend beschriebene Verfahren angewandt, um die Höchstzahl der Bewerber, die für die Abgabe eines Erstangebots aufgefordert werden, auf 7 Bewerber zu beschränken.

Nach Ermittlung der Punktezahl der einzelnen Bewerber, wird bei Punktegleichstand die darauffolgende Ziehung der Lottozahlen verwendet.

Das heißt, wenn Bewerber Nr. 7 und Nr. 8 dieselbe Punktezahl aufweisen, werden Bewerber Nr. 7 die geraden Zahlen (1-48) zugewiesen und dem Bewerber Nr. 8 die ungeraden Zahlen (1-48) zugewiesen. Die Zahl 49 bleibt außen vor, damit die jeweilige Anzahl der geraden und ungeraden Zahlen für jeden Bewerber gleich ist. Bei der nächsten Ziehung der Lottozahlen, entscheidet die erste Zahl der Ziehung, welcher Bewerber am Vergabeverfahren weiter teilnimmt. Sollte die Zahl 49 als erstes gezogen werden, entscheidet die 2. gezogene Zahl.

Weiteres Beispiel bei 3 Bewerbern:

— Bewerber 6 erhält folgende Lottozahlen zugeordnet: 1, 4, 7...46;

— Bewerber 7 erhält folgende Lottozahlen zugeordnet: 2, 5, 8...47;

— Bewerber 8 erhält folgende Lottozahlen zugeordnet: 3, 6, 9...48.

Die Zahl 49 bleibt außen vor, damit die jeweilige Anzahl der auf sie verteilten Zahlen für jeden Bewerber gleich ist; weiter wie zuvor.

III.1.5) **Angaben zu vorbehaltenen Aufträgen**

III.2) **Bedingungen für den Auftrag**

III.2.2) **Bedingungen für die Ausführung des Auftrags:**

Zu II.2.14

Nach Versand der Interessensbekundung erhält der Interessent am darauffolgenden Arbeitstag eine Eingangsbestätigung des Auftraggebers. Trifft diese im vorgesehenen Zeitraum nicht ein, hat der Interessent den Auftraggeber am darauffolgenden Arbeitstag telefonisch oder per E-Mail (I.1)) zu informieren. Zur Interessenbestätigung ist eine Registrierung mit Bestätigung der Teilnahme erforderlich (I.3)).

Ausführungsbedingungen: Nach dem Tariftreue- und Mindestlohnengesetz für öffentliche Aufträge in Baden-Württemberg (LTMG) sind Bieter sowie deren Nachunternehmen und Verleihunternehmen zur Abgabe einer schriftlichen Tariftreue- und Mindestentgelterklärung bei Angebotsabgabe verpflichtet. Die Verpflichtungserklärung und nähere Informationen können den Vergabeunterlagen und im Internet unter <https://www.lubw.baden-wuerttemberg.de/LUBW> (Geschäftsbedingungen) entnommen werden.

Weitere Bedingungen sind unter II.2.11) Angaben zu Optionen und in den Vergabeunterlagen aufgeführt.

III.2.3) **Für die Ausführung des Auftrags verantwortliches Personal**

Verpflichtung zur Angabe der Namen und beruflichen Qualifikationen der Personen, die für die Ausführung des Auftrags verantwortlich sind

Abschnitt IV: Verfahren

IV.1) **Beschreibung**

IV.1.1) **Verfahrensart**

Verhandlungsverfahren

IV.1.3) **Angaben zur Rahmenvereinbarung oder zum dynamischen Beschaffungssystem**

IV.1.6) **Angaben zur elektronischen Auktion**

IV.1.8) **Angaben zum Beschaffungsübereinkommen (GPA)**

Der Auftrag fällt unter das Beschaffungsübereinkommen: ja

IV.2) **Verwaltungsangaben**

IV.2.2) **Schlussstermin für den Eingang von Interessensbekundungen**

Tag: 06/07/2020

IV.2.4) **Sprache(n), in der (denen) Angebote oder Teilnahmeanträge eingereicht werden können:**

Deutsch

IV.2.5) **Voraussichtlicher Beginn der Vergabeverfahren:**

07/07/2020

Abschnitt VI: Weitere Angaben

VI.2) Angaben zu elektronischen Arbeitsabläufen

Aufträge werden elektronisch erteilt
Die elektronische Rechnungsstellung wird akzeptiert
Die Zahlung erfolgt elektronisch

VI.3) Zusätzliche Angaben:

Interessenbekundungen, -bestätigungen, Teilnahmeanträge und Angebote, die die Anforderungen nicht erfüllen, können ausgeschlossen werden.

Dem Teilnahmeantrag sind die nachfolgend aufgeführten Nachweise, Angaben und Erklärungen beizufügen. Fehlende Nachweise und Erklärungen können zum Ausschluss führen. Die entsprechenden Anlagen werden mit der Aufforderung der Interessenbestätigung dem Bewerber zur Verfügung gestellt.

1. Angaben zum Bewerber sowie Nachweise zur Eignung und des Nichtvorliegen von Ausschlussgründen
Hinweis zu Unterauftragnehmern und Eignungsleihe:

Der Bewerber kann für die wirtschaftliche und finanzielle sowie die technische und berufliche Leistungsfähigkeit die Kapazitäten anderer Unternehmen und Unterauftragnehmer in Anspruch nehmen, wenn er nachweist, dass ihm für die Erfüllung des Auftrags die erforderlichen Mittel tatsächlich zur Verfügung stehen werden.

— Nachweis durch eine Verpflichtungserklärung dieser Unternehmen.

Der Bewerber kann für die Nachweise der beruflichen Leistungsfähigkeit wie Ausbildungs- und Befähigungsnachweise oder für die einschlägige berufliche Erfahrung die Kapazitäten anderer Unternehmen nur dann in Anspruch nehmen, wenn diese die Leistung erbringen, für die diese Kapazitäten benötigt werden.

Sofern der Bewerber die Kapazitäten anderer Unternehmen für die Erfüllung bestimmter Eignungskriterien in Anspruch nehmen will, hat der Bewerber die entsprechenden Eignungskriterien nachzuweisen und den Nachweis für das Nichtvorliegen von Ausschlussgründen auch für diese Unternehmen vorzulegen.

Der Bewerber hat ein Unternehmen (Unterauftragnehmer/Eignungsleihe), das das entsprechende Eignungskriterium nicht erfüllt oder bei dem Ausschlussgründe vorliegen, auf Wunsch des Auftraggebers zu ersetzen.

1.1. Angaben zum Bewerber:

- a) Darstellung des Bewerbers, insbesondere seinen Namen, Rechtsform, Ansprechpartner, Anschrift und Kontaktdaten (Anlage 8),
- b) Für den Fall, dass die Leistung als Bietergemeinschaft (Anlage 8) angeboten wird, ist mit dem Angebot zusätzlich eine Erklärung abzugeben, in der jeweils die Mitglieder sowie eines ihrer Mitglieder als bevollmächtigten Vertreter für den Abschluss und die Durchführung des Vertrags benannt sind. Die Erklärung ist von allen Mitgliedern zu unterzeichnen,
- c) Bei Bietergemeinschaften sind von mind. einem Unternehmen/Büro die geforderten Nachweise, Angaben und Erklärungen beizufügen. Die Anlagen 1 bis 5 sind von allen Unternehmen/Büro beizufügen.

1.2. Nachweise zur Eignung und das Nichtvorliegen von Ausschlussgründen

Öffentliche Aufträge werden an fachkundige und leistungsfähige (geeignete) Unternehmen vergeben, für die keine Ausschlussgründe vorliegen.

1.2.1. Nachweise über das Nichtvorliegen von Ausschlussgründen

Zur Beurteilung für das Nichtvorliegen von Ausschlussgründen sind dem Angebot folgende Nachweise/ Erklärungen/Angaben beizufügen:

Wenn der Nachweis für das Nichtvorliegen von Ausschlussgründen nicht erbracht wird oder Ausschlussgründe bestehen, werden Bewerber vom Vergabeverfahren ausgeschlossen. Diese Nachweise sind auch von jedem

einzelnen Mitglied/Unternehmen der Bietergemeinschaft sowie von jedem Unterauftragnehmer/Eignungsleihe vorzulegen.

- a) Eigenerklärung, dass kein zwingender Ausschlussgrund gem. § 123 Abs. 1 bis 3 sowie Abs. 4 Nr. 1 und § 124 Abs. 1 Nr. 2 GWB vorliegt (Anlage 3). Der Auftraggeber behält sich das Recht vor, von dem Bewerber, an den der Auftrag vergeben werden soll, vor der Zuschlagserteilung ein aktueller Nachweis entsprechend § 48 Abs. 4 VgV und der zuständigen Behörde entsprechend § 48 Abs. 5 VgV oder gleichwertiger Nachweis zu verlangen; der Bewerber hat diese Nachweise nach Aufforderung innerhalb von 30 Tagen vorzulegen,
- b) Eigenerklärung, dass kein fakultativer Ausschlussgrund gem. § 124 GWB vorliegt (siehe Anlage 2),
- c) Eigenerklärung, dass kein Ausschlussgrund vorliegt (siehe Anlage 1).

1.2.2 Nachweise der Eignung siehe Angaben unter Abschnitt III.

VI.4) **Rechtsbehelfsverfahren/Nachprüfungsverfahren**

VI.4.1) **Zuständige Stelle für Rechtsbehelfs-/Nachprüfungsverfahren**

Offizielle Bezeichnung: Vergabekammer Baden-Württemberg beim Regierungspräsidium Karlsruhe

Postanschrift: Durlacher Allee 100

Ort: Karlsruhe

Postleitzahl: 76137

Land: Deutschland

E-Mail: vergabekammer@rpk.bwl.de

Telefon: +49 721 / 926-8730

Fax: +49 721 / 926-3985

Internet-Adresse: <http://rp.baden-wuerttemberg.de>

VI.4.2) **Zuständige Stelle für Schlichtungsverfahren**

VI.4.3) **Einlegung von Rechtsbehelfen**

Genauere Angaben zu den Fristen für die Einlegung von Rechtsbehelfen:

Der Antrag auf Einleitung eines Nachprüfungsverfahrens ist gemäß § 160 Abs. 3 Nr. 4 GWB nur innerhalb einer Frist von 15 Kalendertagen nach Eingang der Mitteilung der Auftraggebers, einer Rüge im Sinne des § 160 Abs. 3 Nr. 1-3 GWB nicht abhelfen zu wollen, zulässig. Dies gilt nicht bei einem Antrag auf Feststellung der Unwirksamkeit des Vertrages nach § 135 Abs. 1 Nr. 2 GWB. § 134 Abs. 1 Satz 2 GWB bleibt unberührt.

VI.4.4) **Stelle, die Auskünfte über die Einlegung von Rechtsbehelfen erteilt**

VI.5) **Tag der Absendung dieser Bekanntmachung:**

26/05/2020